

Schloss Erbach mit strahlender Zukunft

„Licht und Schatten liegen halt immer nahe beieinander. Zwar kamen auch 2015 erneut weniger Besucher ins Erbacher Schloss, dafür kamen mehr zu der Hauptversammlung des Schlossvereins und auch neue Mitglieder konnten wir gewinnen!“ leitete der 1. Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Freunde und Förderer der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach“, Alfred Schwöbel, die Sitzung ein.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2015 ließ er die fortgesetzten Diskussionen über „Das Erbacher Schloss als Ladenhüter“ und die engagierten, öffentlichen Stellungnahmen des Schlossvereins dazu Revue passieren. Dazu zählten die inzwischen mehr als 100 Presseberichte, über 15.000 Besucher der Vereins-Webseite, mehrere hundert Abrufe der Schloss-App und stolze 24 Ausgaben der Vereinszeitschrift „Der Schloss-Geist“. Er erwähnte die finanzielle Unterstützung der Betriebsgesellschaft bei den Veranstaltungen zum 500-jährigen Jubiläum des Schöllerbacher Altars. Natürlich nahm auch die „Wiedervereinigung“ des Elfenbeinmuseums mit den Gräflichen Sammlungen im Schloss breiten Raum ein. Dabei zitierte Alfred Schwöbel ausführlich den wegweisenden Kommentar im Odenwälder Echo vom August letzten Jahres zu diesem Thema. Insbesondere hob er die Passage hervor, in der festgestellt wird, „dass die Zukunftsfähigkeit der Gräflichen Kunst- und Elfenbeinsammlungen von einem schlüssigen Gesamtkonzept und einem begeisternden Außenauftritt abhängt und dass Kraft, Willen und Vermögen zu einer zeitgemäßen Vermarktung noch zu beweisen bleiben“. Der Kommentar eines Erbacher Gewerbetreibenden „Es gehört mehr dazu, als nur an Busunternehmen bunte Flyer zu schicken“, spiegelt die derzeitige Außenwahrnehmung gut wider.

Der Finanzchef des Vereins, Gunter Eckart, konnte von einem finanziell erfreulichen Jahresergebnis berichten. Der Verein steht wieder auf solidem Fundament. Heinz Waither und Gisela Külper als Kassenprüfer bescheinigten eine nachweislich korrekte Kassenführung und empfahlen die Entlastung des Gesamtvorstandes, die auch einstimmig erteilt wurde. Als neue Kassenprüfer wurden Gisela Külper und Klaus Seigies gewählt.

Petra Willige-Friedrich von der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gab einen Abriss über das vergangene Schloss-Jahr und die zahlreichen Arbeiten, die mit dem Umzug des Elfenbeinmuseums ins Schloss verbunden sind. Einerseits wurde bei den Themenführungen mit 600 Besuchern eine 50%-ige Steigerung gegenüber Vorjahr erreicht, doch konnte das insgesamt nicht den erneuten Besucherrückgang bei Bus- und Einzelreisen kompensieren. Seit Dezember laufen intensive Vorbereitungsarbeiten für den Umzug. Im Sommer 2016 wird das Elfenbeinmuseum eröffnet werden. Große Hoffnung setzt man auf einen neuen Wissenschaftlichen Leiter von Schloss Erbach, dessen Stelle derzeit ausgeschrieben ist.

Nachdem die beiden Museen unter ein gemeinsames Schlosdach kommen, wurde die Meinungsbildung zum Thema Zukunft der beiden Fördervereine herbeigeführt. Die weit überwiegende Anzahl der Anwesenden plädierte für einen Zusammenschluss und gab dem Vorstand das Mandat, diesbezüglich Gespräche mit dem Vorstand des Elfenbeinmuseumsvereins zu führen.

Das Projekt „Besucherempfang“ in der Alten Schlosswache wird jetzt im Zuge der Elfenbeinmuseumsintegration angegangen. Damit wird ein Thema, das bereits bei der Gründungsversammlung des Schlossvereins vor mehr als 7 Jahren angesprochen wurde, in absehbarer Zukunft Wirklichkeit. Es ist geplant, rings um das Schloss und auch in der Alten Schlosswache informative Hinweistafeln anzubringen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Hoffnung geäußert, dass der ankommende Gast auf dem Bahnhofsvorplatz im Schaukasten endlich statt wenig zielführender Informationen über die Partnerstädte stattdessen eine Übersichtskarte mit Wegbeschreibungen zu Schloss, Touristeninformation und Städtel zu sehen bekommt.

„Schloss Erbach hat mehr Potential, als bisher ausgeschöpft wurde. Richtig angepackt, hat es eine strahlende Zukunft vor sich“, meinte Alfred Schwöbel zum Ende der Sitzung.